

BURGER für BÜRGER



Newsletter 09/2016 Klaus Burger MdL Wahlkreis 70 Sigmaringen



Liebe Parteifreundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

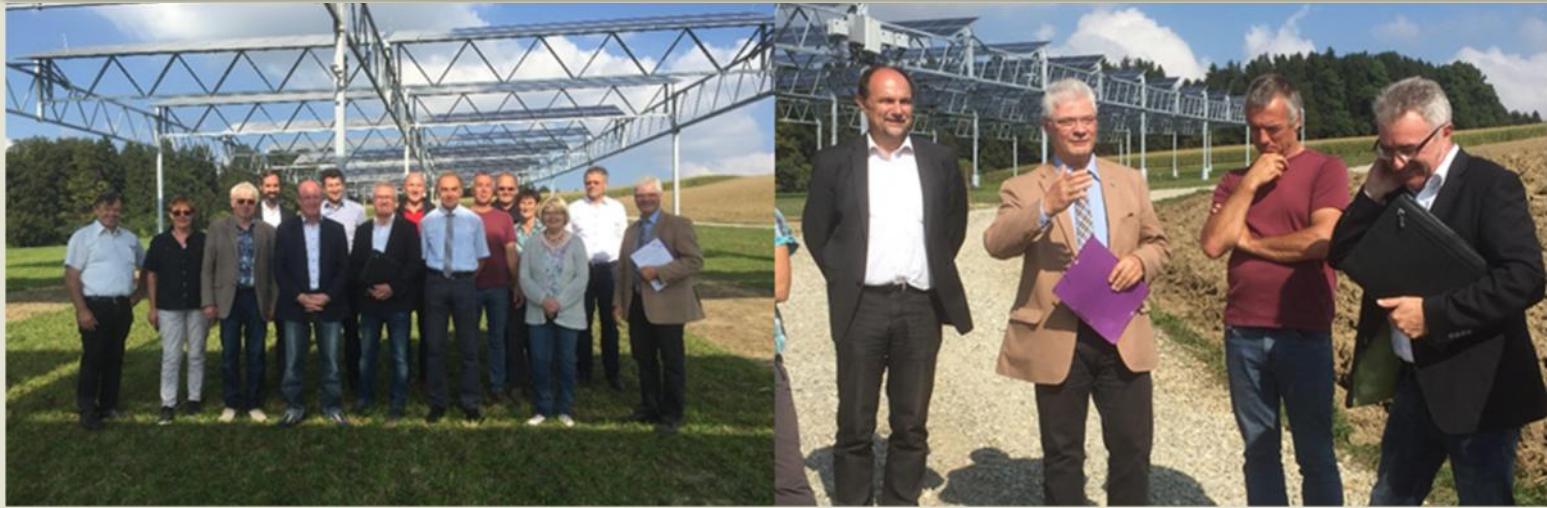
im Rahmen ihrer Klausurtagung ist die CDU-Landtagsfraktion im Bundeskanzleramt zu einem Gespräch mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zusammengekommen. Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion von Baden-Württemberg, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, berichtet von einem sehr guten Gespräch mit der Kanzlerin. Themen waren unter anderem die Folgen der Flüchtlingsbewegung und das Verhältnis von CDU und der CSU. In dem Treffen der 42 Landtagsabgeordneten mit der Kanzlerin wurde betont, wie wichtig es im Vorfeld der Bundestagswahl im September kommenden Jahres sei, zu einer gemeinsamen Linie in der Flüchtlingspolitik zu gelangen. Die Gesprächspartner im Bundeskanzleramt waren sich einig, dass in den vergangenen Monaten schon viel erreicht worden sei, um einerseits den Flüchtlingszustrom nach Europa sowie nach Deutschland einzudämmen, andererseits die nach Deutschland geflüchteten Menschen zu integrieren. In diesem Zusammenhang wertet es Reinhart als einen Erfolg für die Kommunen im Land, dass Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble weitere rund 7,3 Milliarden Euro für Integrations-Aufgaben zugesagt habe.

Die Fraktion merkte an, die bisherigen Schritte und Erfolge sollten in der Öffentlichkeit stärker kommuniziert werden. Dies sei wichtig, da sich eine Mehrheit der Wähler Angela Merkel weiterhin als Bundeskanzlerin wünscht, 2/3 der Menschen jedoch auch eine restriktivere Flüchtlingspolitik forderten. Reinhart forderte, Menschen mit Bleiberecht müssten schleunigst integriert, jene aber, die kein Bleiberecht haben, ebenso zügig in deren Heimatländer zurückgebracht werden. Es könne auch nicht sein, dass das BAMF seine eigenen Ziele verfehle und sich bis zu einer halben Million Fälle noch nicht entschiedener Asylverfahren in der Behörde stapelten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sei, die Entwicklungshilfe zu intensivieren und den Menschen in ihren Heimatländern eine bessere Perspektive zu geben. „Es ist besser, den Menschen die Angel vor Ort, als den Fisch in Deutschland zu geben“, äußerte Reinhart. Ihr

Klaus Burger

LANDTAG IM FOKUS



|1. Projekt Agrophovoltaik in Heggelbach

Der Bezirksagrararusschuss informierte sich über das Pilotprojekt Agrarphotovoltaik in Heggelbach.

Agrophotovoltaik könnte eine Teillösung zur Sicherung der Energieversorgung darstellen: Photovoltaik, angebracht in lichter Höhe und Photosynthese mit Ackerbau und einer sinnvollen Fruchtfolge oder Weidewirtschaft darunter. Dies ist ein Beitrag zur Vermeidung von Flächenverbrauch und gleichzeitig Wertschöpfung für den ländlichen Raum. Zusammen mit Paul Locherer, dem Vorsitzenden des Bezirksagrararusschusses, Wilfried Klenk, dem Vize-Landtagspräsidenten, Walter Göppel von der Energieagentur, Gerhard Glaser dem Vizepräsident des LBV, Bürgermeister Ralph Gerster und weiteren Fachleute war ich vor Ort. Thomas Schmid von der Hofgemeinschaft Heggelbach, Stefan Schindele vom Fraunhofer-Institut (Projektleiter) sowie Wilfried

sowie Wilfried Franke vom Regionalverband Bodensee-Oberschwaben informierten das Fachpublikum.

Die Fakten:

Die mittlerweile 30 Jahre alte Hofgemeinschaft Heggelbach bewirtschaftet 180 ha und betreibt mit vier Familien einen Mischbetrieb, eine Milchwirtschaft mit Käseherstellung, Mastschweinhaltung, Gemüseanbau und vermietet Ferienwohnungen. Energie ist schon immer ein Schwerpunkt gewesen und wird jetzt nochmals weiter ausgebaut.

Die Anlage ist 25 Meter breit und 136 Meter lang (rund 30 ar) und liefert 194,4 KW (Strom für 60 vierköpfige Familien).

3,2 Millionen Euro wurden für Entwicklung, Forschung, Planung und Bau investiert.

In zwei Jahren werden detaillierte Erkenntnisse vorliegen. Das Pilotprojekt wird wissenschaftlich begleitet und neben der Anlage werden zum Vergleich die gleichen Kulturen angebaut, um exakte Messwerte

zu erhalten. Es wird dann geprüft welches Pflanzenwachstum sich unter der Anlage entwickelt.

Besondere Solarzellen nützen nicht nur das Licht von oben sondern auch die Rückstrahlung von unten. Die Konstruktion wird von sogenannten Spinnen, welche einige Meter in den Boden getrieben werden, getragen.

|2. Menschen mit Regierung zufrieden



Zur veröffentlichten Umfrage von SWR und Stuttgarter Zeitung erklärt CDU-Generalsekretär Manuel Hagel: "Zwei Drittel der Menschen in Baden-Württemberg sind mit der Arbeit der grün-schwarzen

Landesregierung zufrieden. Das ist der höchste Zufriedenheitswert aller Landesregierungen in Deutschland." "Auch wenn die Landesregierung erst wenige Monate zusammenarbeitet: Darauf können wir aufbauen - wir als Landesregierung insgesamt, aber auch wir als CDU. Diese Regierung ist stabil verlässlich - und das anerkennen die Menschen. Es ist so kurz nach dem Start der Landesregierung nicht verwunderlich, dass die Zahlen der heutigen Umfrage etwa dem Ergebnis der Landtagswahl entsprechen. Wir sind am Start, nicht am Ziel. Wir als CDU haben natürlich einen ganz anderen Anspruch als 26 Prozent. Aber man muss bedenken: Wir waren bei der Landtagswahl auf 27 Prozent abgesackt. Auf diesem Niveau bewegen wir uns und ein großes Zulegen war nach so kurzer Zeit der Regierungsverantwortung nicht zu erwarten.

Wir machen was und werden als CDU weiter hart und mit Ausdauer daran arbeiten, unsere Themen voranzubringen. Wir stehen in der Landesregierung für eine Stärkung der Inneren Sicherheit, bessere Schulen, vernünftige Wirtschaftspolitik und ein gutes Miteinander von Stadt und Land."

3. Besuch der Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Dr. Susanne Eisenmann

**Grußwort Klaus Burger
Abendveranstaltung-weitere
Bilder- siehe Newsletter Spezial**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
kaum ein Thema bewegt die Menschen so sehr, wie eine gute Bildungspolitik. Eltern und Großeltern bewegt die Frage, ob ihren Kindern und Enkelkinder die besten Bildungswege für einen erfolgreichen Start in die Zukunft angeboten bekommen. Im Bildungsbereich hat es in den vergangenen Jahren viel Unruhe gegeben. Die Ergebnisse von VERA 8 haben Anlass zur Sorge gegeben. Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung, die Einführung von Gemeinschaftsschulen, die wachsende Heterogenität an den Schulen allgemein und nicht zuletzt die große Herausforderung der Inklusion und die Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen stellen unsere Schulen vor große Herausforderungen. Und deswegen sind wir sehr froh, dass wir mit Dr. Susanne Eisenmann eine Kultusministerin haben, die ideologiefrei, mit viel Erfahrung und mit viel Energie die vor uns liegenden Herausforderungen anpackt. Ich bin überzeugt davon, dass es mit ihr gelingen wird, wieder Ruhe in unser Bildungssystem zu bekommen. Für uns im ländlichen Raum kommt ein weiteres Problem hinzu: Gestern konnten Sie in der Schwäbischen Zeitung lesen, dass ein Metzger-Lehrling in Zukunft nach Biberach oder nach Tübingen in die Berufsschule muss. Das Problem ist, dass diese Lehrlinge häufig unter 18 Jahre

alt sind und weder einen Führerschein besitzen noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ihr Ziel erreichen können. Auch in anderen Ausbildungsgängen liegt die Klassengröße unter den geforderten 16 Schülern. Daher haben wir heute Nachmittag mit Frau Ministerin bereits die Bertha-Benz-Schule besucht und mit ihr die Kleinklassenthematik mit dem neuen Schulleiter Christian Roth vor Ort erörtert. Als langjährige Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport der Landeshauptstadt Stuttgart hat Frau Dr. Eisenmann die Schullandschaft in Stuttgart modernisiert und zukunftsfähig gemacht - und bewiesen, dass ihr die Themen Bildung und Sport am Herzen liegen. Sie kennt die Probleme und Herausforderungen wie kaum eine andere. Und deswegen freue ich mich, dass Sie heute hier bei uns in Bad Saulgau ist, um mit uns zu diskutieren und uns ihre Schwerpunkte vorzustellen. Frau Ministerin Sie haben heute ein Zeichen gesetzt. Etwas mehr als 100 Tage im Amt, nehmen Sie sich gleichen einen Tag Zeit und kommen zu uns, um Bildungspolitik im ländlichen Raum zu begutachten. Stellvertretend nenne ich nur die Kleinklassenproblematik oder auch die Fortführung und Weiterentwicklung der Bildungshäuser.

NEWSLETTER SPEZIAL



Bilder oben und unten: Die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Dr. Susanne Eisenmann besucht Sigmaringen und Bad Saulgau. Die Kultusministerin setzt ein Zeichen und kommt zu einem sehr frühen Zeitpunkt in den ländlichen Raum, um uns ihre bildungspolitischen Schwerpunkte vorzustellen. Berufliche Bildung, Lehrervertretung, G8/G9 oder die Weiterentwicklung der Bildungshäuser waren nur einige Punkte. In der Schlussveranstaltung stellte Sie sich den Fragen der über 250 Teilnehmer.



NEWSLETTER SPEZIAL B311



Bilder oben und unten: Unser Kampf für den Ausbau B311 geht weiter: Ich unterstütze meinen Bundestagskollegen Thomas Bareiß dabei die Nordtrasse in den vorrangigen Bedarf zu bringen. Bei der Veranstaltung im Rathaus Krauchenwies machte ich deutlich, dass Umwelt und Natur zu schützen ist aber die Menschen genauso von Schwerlastverkehr entlastet werden müssen. Steffen Bilger MdB soll dabei im Ausschuss helfen. Nicht weniger wichtig war, dass wir Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt MdB in die Zange genommen haben. Zusammen mit Kollegen Thomas Bareiß MdB kämpfen wir darum, dass die B 311 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans kommt. Es ging auch um den Ausbau der Bahn. Ich hatte den Eindruck, der Minister hat sich gerne in die Zange nehmen lassen.



UNTERWEGS IM LANDKREIS



Bild oben links: Besuch aus dem Wahlkreis: 54 Gäste interessierten sich für das politische Arbeiten und nahmen an der Plenardebatte teil. Wiederholt sagten mir verschiedene Teilnehmer, wie überrascht und geschockt sie über das Benehmen von AfD und ABW sind. Manuel Hagel MdL sprach zur Änderung des Jagd- u. Wildtiermanagementgesetzes. Der erste Schritt einer zugesagten Verbesserung wurde beschlossen. Anschließend war die Arbeit im Ausschuss Ländlicher Raum sehr sachlich.

Bild oben rechts: Fast überfüllt war die Bezirksdelegiertentagung der Frauen Union. In meinem Grußwort machte ich deutlich, dass für mich ein partnerschaftliches Arbeiten mit Frauen in politischer Verantwortung selbstverständlich ist.

Bild Mitte rechts: Mit meinen Kollegen August Schuler MdL und Raimund Haser MdL waren wir beim Arbeitsgespräch bei der AOK Bodensee Oberschwaben. GF Roland Beierl referierte über das Pflegestärkungsgesetz und stand uns für Fragen zur Verfügung. Die Gesundheitskasse hält die Reform für notwendig und richtig, hatte aber auch Verbesserungsvorschläge.

Bild unten: Thomas Bareiß MdB hat gestern Abend bei der Nominierung zur Bundestagswahl 2017 in Meßstetten über 95 % der Stimmen erhalten. Mit diesem starken Ergebnis hat er den ersten Schritt in einen erfolgreichen Wahlkampf gemacht. Herzlichen Glückwunsch Thomas Bareiß. Wir kämpfen gemeinsam weiter.

